

Berichtsvorlage

zur Kenntnis im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: Zwischenbericht zum Projekt Schwimmunterstützung in den
 Grundschulen
Bezug: 212/2019
Anlagen:

Zusammenfassung:

Im Herbst 2020 startete das Projekt „Schwimmsicher in der Grundschule“. Ziel des Projektes ist, die Grundschulen bei der Umsetzung des Schwimmunterrichts zu unterstützen. Als Kooperationspartner konnte der Tübinger Schwimmverein gewonnen werden. Durch die Bereitstellung qualifizierter Trainerinnen und Trainer soll ein adäquater Schul-Schwimmunterricht gewährleistet und die Kinder auf ihrem weiteren schulischen Weg schwimmsicher gemacht werden.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurf HH-Plan 2023	Folgejahre
DEZ01 THH_5 FB5	Dezernat 01 BM'in Dr. Daniela Harsch Bildung, Jugend, Sport und Soziales Bildung, Betreuung Jugend und Sport			EUR	
4210 Förderung des Sports	18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.260		
		<i>davon für diese Vorlage</i>	20.000		35.000

Im Haushaltsjahr 2023 stehen für das Projekt „Schwimmsicher in der Grundschule“ auf der Produktgruppe 4210 „Förderung des Sports“ Mittel in Höhe von 20.000 Euro bereit. Für die Ausweitung und Fortsetzung des Projektes werden im Haushalt 2024 ff. voraussichtlich zusätzlich 15.000 Euro benötigt.

Bericht:

1. Anlass

Das Projekt wurde 2019 entwickelt, um die Lehrkräfte der Grundschulen bei der Durchführung des Pflichtschwimmsportunterrichtes zu unterstützen. Das Projekt sollte zwei Jahre erprobt und anschließend entschieden werden, ob das Projekt fortgeführt wird.

2. Sachstand

In einer Bedarfsanalyse wurde im Oktober 2020 ermittelt, welche Schulen welchen Unterstützungsbedarfe haben und inwieweit der Tübinger Schwimmverein e.V. diesen decken kann.

Durch mehrere coronabedingte Einschränkungen und das damit verbundene Ausbleiben des Schwimmunterrichts verzögerte sich die Implementierung des Projektes.

Die Grundschulen führten im ersten Halbjahr des Schuljahres 2020/2021 nur teilweise Schwimmunterricht durch. Trotz des eingeschränkten Schulsportbetriebes konnten im Schuljahr 2020/2021 über 150 Stunden beim Schwimmunterricht unterstützt werden. Die Rückmeldung der Schulen war durchgehend positiv.

Zum Schuljahr 2021/2022 startete das Projekt erstmals von Schuljahresbeginn an und konnte - immer noch eingeschränkt durch die Corona-Pandemie - langfristiger geplant und umgesetzt werden. Da die Zahl der Schulen, welche wieder geordneten Schwimmunterricht durchführten, stetig anstieg, erhöhte sich auch die Nachfrage deutlich. An allen Unterrichtstagen (Montag bis Freitag) wurde eine Unterstützung des Tübinger Schwimmvereins e.V. zur Verfügung gestellt. Der Großteil des Grundschulschwimmunterrichts findet im Hallenbad Nord statt. Die Unterstützungsmaßnahmen für die Grundschulen sind bisher komplett an diesem Standort angesiedelt. Insgesamt konnten im Schuljahr 2021/2022 über 300 Stunden Schulschwimmunterricht unterstützt werden.

Zum Schuljahr 2022/2023 entschloss sich der Tübinger Schwimmverein e.V., die höhere Nachfrage der Schulen zu bedienen und stellte eine weitere zweite hauptamtliche Kraft in Teilzeit ein, die das Projekt organisiert und unterstützt. Zudem arbeitet eine FSJ-Kraft im Projekt. Diese Konstellation ermöglicht es, dass parallel mehrere Schulen gleichzeitig bedient werden können. Zudem ist es möglich, dass die Unterstützung bei Bedarf auch für Grundschulen erfolgen kann, die in anderen Bädern (Uhlandbad, Kirnbachbad, Bad im Sportinstitut) ihren Schwimmunterricht durchführen.

Der Verein unterstützt innerhalb der Unterrichtsstunde die jeweilige Lehrkraft. Zwei Personen des Vereins betreuen die Gruppe der Nichtschwimmer_innen der Klassen. So kann die Lehrkraft mit der restlichen Schulklasse die lehrplanmäßig vorgesehenen Inhalte unterrichten.

Diese personalintensive Mitwirkung und große Einsatz ist sinnvoll und notwendig, da die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich zu spüren sind. Viele Kinder haben erheblichen Nachholbedarf, die Anzahl der Nichtschwimmer_innen im Grundschulalter

steigt. Das bedeutet für die Lehrkräfte eine immense und teilweise kaum umsetzbare Aufgabe, den Anforderungen der Schüler_innen gerecht zu werden. Seitens des Landes BW ist hier keine Unterstützung vorgesehen, obwohl diese offenkundig erforderlich ist. Die Stadt übernimmt und finanziert somit eine Aufgabe, die grundsätzlich im Verantwortungsbereich des Landes liegt.

Aktuell unterstützt der Verein pro Schulwoche 46 Schulschwimmstunden. Die Finanzierung aus dem Jahr 2019 sah in Abstimmung mit der geschäftsführenden Schulleitung der Grundschulen pro Schulwoche einen Unterstützungsbedarf von 27 Schwimmstunden pro Schulwoche vor. Die aktuell zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in Höhe von 20.000 Euro jährlich reichen künftig nicht mehr aus. Werden perspektivisch weiter die 46 Schulschwimmstunden unterstützt, liegt der jährliche Finanzaufwand bei ca. 35.000 Euro. Für das Schuljahr 2022/2023 kann diese finanzielle Mehrbelastung in Höhe von 15.000 Euro durch das Budget des Fachbereichs ausgeglichen werden. Ab dem Haushalt 2024 ff. werden zusätzliche finanziellen Mittel benötigt.

3. **Vorgehen der Verwaltung**

Die Verwaltung schlägt vor, das Projekt fortzuführen, den Stundenumfang für die Unterstützung des Schulschwimmens an Grundschulen auszuweiten und ab dem Haushalt 2024 in eine Regelförderung zu überführen. Dafür müssen die finanziellen Mittel ab dem Jahr 2024 um 15.000 Euro auf einen Gesamtbetrag von 35.000 Euro erhöht werden. Nur so kann der Schulschwimmunterricht nachhaltig unterstützt und eine kontinuierliche und sichere Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Tübinger Schwimmverein gewährleistet werden.

Des Weiteren könnte das Projekt ausgebaut und die Kindergärten (Schwimmen ab fünf Jahren) in den Blick genommen werden. Ebenso könnten die weiterführenden Schulen perspektivisch beteiligt werden.

4. **Lösungsvarianten**

Das Projekt wird nicht fortgeführt und zum Schuljahresende 2022/2023 beendet.

5. **Klimarelevanz**

keine